

2. Altenbacher NightSession – ein musikalisches Feuerwerk

„Kaum zu fassen, wie man so etwas auf die Beine stellen kann!“ resümierten Besucher auf ihrem Nachhauseweg nach der 2. Altenbacher NightSession des Katholischen Kirchenchors St. Michael Altenbach am Sonntag, dem 13. Juli 2024. „Was für eine außergewöhnliche musikalische Bandbreite!“ merkte das Altenbacher Urgestein Gregor Kunkel an. „Da war wirklich für jeden etwas dabei. Kaum zu glauben, was so ein verhältnismäßig kleiner Ort aufzubieten hat.“

Damit war eigentlich bereits alles gesagt über das Niveau und den Erfolg dieser Veranstaltung.

Das Organisationsteam, bestehend aus Rüdiger Bähr, Stefan Fitzner und Peter Reinhardt, hatte ein dichtes, aber abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das den Zuschauern und Zuhörern von 18:00 bis 22:00 Uhr in der Katholischen Kirche Altenbach Altenbacher Chöre, Musiker, Ensembles, Künstler präsentierte. Zwischen den Darbietungen sorgten kleine und größere Pausen dafür, dass die Besucher bei Speisen und Getränken miteinander ins Gespräch kommen und verweilen konnten. Im Eingangsbereich des Kirchenraums stellte Andrew Rastall PopArt Bilder von bekannten Rockstars aus, Bilder, die er als Hobby in einem Sprühverfahren auf Leinwand malt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Kirchenchors Peter Reinhardt übernahmen Clara Scheepers-Assmus und Stefan Fitzner die Regie und führten mit pointierten Anmoderationen durch das Programm.

Den Auftakt bestritt der Liederkranz Altenbach, der mit seinem klassischen Männerchorrepertoire mit den Stücken „Das Morgenrot“, „Heimat“ und „Abendfrieden“ und sonorem Klang das Publikum von Anfang an begeisterte. Da der Chorleiter Alexander Schmitt verhindert war, übernahm dankenswerterweise Markus Hölzel vom MGV Eintracht Schriesheim den Dirigentenstab in dessen Vertretung.

Anschließend stürmte der Chor der Grundschule Altenbach die Bühne. Unter der Leitung von Martin Wörner rissen die Grundschüler gleich mit den ersten beiden Beiträgen, „E malama“ aus Hawaii und „Anders als du“ das Publikum mit. Weit über das hinaus, was man ansonsten von Grundschulchören zu hören bekommt, waren die Liedbeiträge pfiffig und voller Engagement, zum Teil zweistimmig vorgetragen, vor allem das „Quodlibet International“. Klar, dass sie ohne Zugabe nicht aus der Kirche kamen. Ein hohes Lob an den Leiter des Chores. Wenn er weiterhin so viele Kinder mit Begeisterung zur Musik und zum Gesang bringt, muss es einem um die Zukunft der Altenbacher Chöre und der NightSession Veranstaltungen nicht bange sein, sofern die Chöre dieses Potential zu nutzen wissen.

Den ersten Programmblock beendeten Lilius Reinhardt am Klavier und Lea Weißmann. Lilius beeindruckte durch sein einfühlsames Klavierspiel, das bei den Stücken „Barfuß am Klavier“, „Feeling Good“ und „I Will Survive“ den jazzigen Einschlag von Leas Stimme mit den Stücken gekonnt unterstützte und untermalte.

Hannah, David, Paul und Monika Rinneberg, Altenbachs „musikalischste Familie“ – Zitat Moderation – eröffneten den zweiten Block des Abends. An Fagott, Oboe, Trompete und Querflöte verzauberten sie ihre Zuhörer mit Instrumentalstücken aus Wolfgang Amadeus Mozarts Zauberflöte.

Aus Krankheitsgründen musste der Beitrag von Renate Schmitt & Freunden leider kurzfristig aus dem Programm genommen werden.

Nun gehörte die Bühne Uwe Jansen. Mit einem Orchester aus der Konserve, er selbst aber echt und live, brillierte er an der Klarinette und zog das Publikum mit seiner Mischung aus Klassik und Swing und Pop mit den Stücken „Klarinettenkonzert

Nr. 3, 1. Satz Allegro“ von Carl Stamitz, dem swingenden und klingenden „Wildcat Blues“ und dem romantischen „Loving you“ magisch in seinem Bann.

– vom gute Laune Jazz zum gute Laune Chor

Nach einer etwas längeren Pause eröffneten PePeMCSchulz den dritten Block. Hinter PePeMCSchulz verbirgt sich eine Jazz Combo bestehend aus Claude Ellinger, Gesang, Martin Wörner, Keyboard, David Moss, Kontrabass und Peter Strauch, Drums / Cocktailset. „Moon Over Bourbon Street“, „God Bless The Child“, „When You`re Smiling“ gaben sie zum Besten. „Ich fühlte mich total geehrt, als man bei mir anfragte, ob wir bei der NightSession mitwirken würden“, verriet Claude Ellinger im Gespräch. PePeMCSchulz, das ist anspruchsvoller gute Laune Jazz auf höchstem Niveau, mit Schwung, Pep, Elan und Swing, ganz nach dem Geschmack des Publikums. Der folgende Programmpunkt, Lisbania Perez & Christoph Stadler, musste ebenfalls leider kurzfristig ausfallen, weil Christoph Stadler aufgrund eines Unfalls nicht in der Lage war, Gitarre zu spielen.

Karsten Opitz & Friends waren als nächstes dran. Eine voll gefüllte Kirche. Vier Menschen vor dem Altar stimmen einen vierstimmigen Gesang an, a capella. Es wird still. Es wird noch stiller. Nina Di Noto, Magdalena Füssler, Kerstin Rastall und Karsten Opitz stimmen ein österreichisches Lied an: „Spade Liab“. Die Kirche versinkt in ehrwürdigem Schweigen.

Im Anschluss an das erste Lied stießen Dirk Apfel und Paul Richter von der KKC Band hinzu, Karsten Opitz griff zur Gitarre und Nina Di Noto und Magdalena Füssler interpretierten auf begeisternde Art und Weise die Stücke „Breakaway“ und „Unstoppable“. Das Publikum war entzückt.

Überhaupt das Publikum. Wo findet man ein Publikum, das begeisterungsfähiger wäre als die Altenbacher? Einmal mehr ließ das Publikum die Musiker nicht ohne Zugabe von der Bühne.

So bedauerlich die Ausfälle im Programm auch waren, sie boten den anderen Akteuren Zeit und Raum für Zugaben, die in dem straffen Programm ursprünglich nicht vorgesehen waren.

Auch das schönste Programm geht einmal zu Ende. Hatte guter Laune Jazz der PePeMCSchulz Combo den zweiten großen Abschnitt eröffnet, brachte der gute Laune Chor, der veranstaltende Katholische Kirchenchor St. Michael Altenbach zusammen mit seinen Projektsängerinnen und –sängern, die sowohl im Chor als auch solistisch in Erscheinung traten, die NightSession zu ihrem Abschluss. Am späten Abend brodelte noch einmal die Kirche, sprühten Funken der Leidenschaft und der Begeisterung. Seiner Tradition entsprechend, präsentierte der Chor unter der tänzerischen Leitung von Irmtrud Menz einen lateinischen Kanon „Gaudeamus hodie“ – „Freut euch heute“ – zum Einzug, um dann mit „Peace To The World“ zum Frieden zu mahnen, bevor man zum Musikklassiker „I Will Follow Him“ aus Sister Act überging. Dem Anliegen für Frieden und Freiheit verschrieben, folgten zwei südafrikanische Stücke, entstanden in der Zeit des Kampfes für Freiheit und gegen die Rassentrennung in Südafrika mit dem Stück „Singabahambayo“. Den Abschluss bildete das Stück „Freedom Is Coming“, mit den Solistinnen Nina Di Noto, Tina Hörl-Weinlein, Gabriela Riedig und Magdalena Füssle. „Wir brauchen Sie alle, um das Stück zu einem guten Ende zu bringen“, verriet Irmtrud Menz ans Publikum gewandt. „Merken Sie sich bitte die Zeile: ‚Freedom is coming‘. Wir brauchen Sie alle später dafür.“ Wie in einem Rock Konzert winkte Irmtrud Menz gegen Ende des Stückes die Band ab, reduzierte den Chor und überließ dem Publikum den Aufruf nach Freiheit: „Freedom

is coming, Freedom is coming“, hallte es wiederholte Male durch das Kirchschiiff, bevor der Chor und die Band es wieder aufgriffen und zu Ende brachten.

Auch der letzte Auftritt dieses Abends ging nicht ohne Zugabe zu Ende. Noch einmal erklang „I Will Follow Him“, bevor der Katholische Kirchenchor & Projektchor mit „Gaudeamus“ wieder aus der Kirche auszog.

Was bleibt am Schluss noch? Die Erinnerung an einen gelungenen Abend, der ohne die vielen, nicht genannten Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen wäre. An sie alle gilt unser besonderer Dank, genauso wie an ein dankbares Publikum. Ebenso an die vielen Sponsoren, die uns unterstützt haben, als da sind: Bernd Bauunternehmung, Elektro Reinhard, Emax Elektro, ENI-Group, Gerüstbau Reinhardt, Zimmererei Gregor Kunke, Kids Meal, Malerbetrieb Hauck, R+S Elektro Richter & Schmitt, Sanitärbetrieb Hans Beckenbach, Stuckateurbetrieb Ludwig Sauer und die Volksbank Kurpfalz.

Nun denn, auf ein nächstes Mal, nicht wahr? (rome)